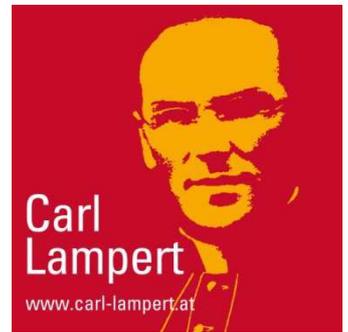




Am Feste M[ari]a Himmelfahrt  
[15. August] 1942



Liebe Emmen!

Im glücklichen Besitze Deines  
sonntäglichen Schreibopfers (vom 9. VIII.) anerkenne  
ich Deine Großleistung u[nd]. bin sehr erfreut,  
daß es Menschen gibt gleich mir, die großzügig  
sind, wenn sie einmal schreiben! Übrigens  
weist Freund Fonsens l[ie]b[er]., großer Brief  
vom 5. VIII. gleiches begrüßenswertes Ausmaß auf.  
Möge dieser Wetteifer sich oftmals zeigen, damit  
ich von der Ehe auch was habe! Jedenfalls  
danke ich Dir u[nd]. Fons ganz sacrisch  
für die schöne, l[ie]b[e]. u[nd]. große Freude.

Zunächst folge ich „errötend“  
Fonsens Bergspuren, u[nd]. zwar errötend aus  
purem Neid, daß ich nicht mit kann! Ja,  
Berge u[nd]. Bergluft sind Dinge, die ich hier  
am meisten misse, in diesem Wasser.achkopf,  
ah, will sagen: „Flachland“ von Pommeridien;  
da kann es schon sein, dass ich hie u[nd]. da etwas

[Am oberen Seitenrand:]

!! Brief konnte erst heute (17.8.) abgesandt werden. Nacht auf 16.

1-3Uhr früh,

Sonntag 16. 1330-

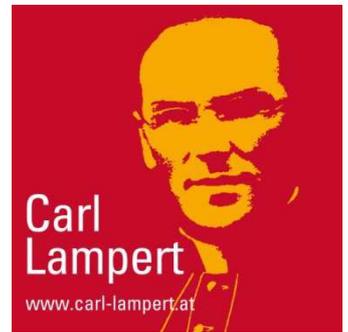
15Uhr u[nd]. nachts auf 17. 115-3Uhr im Keller!!!

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

Sieben sollte ich die Schreiben v. Maria: Sofie: Sie wußte dass sie Dr. R. persönlich kennen  
wunde. Als auf Krank. und Madelon: Minnie (Emma) werden gleich am Hals!

hürrig rüttle an den Ketten, die die Freiheit  
meiner Füße an Grenzen binden, wo der  
Kreuzer dort die ganze Welt für jeden Mensch  
in Freiheit erschaffen hat - sogar für  
einen Kosmopoliten, wie der meiste es ist.  
Aber ich freue mich, daß fons so früh u. froh  
die höchsten Höhen bezwingt. Man schreibt  
mir, daß dies bei der dicken Mauer nicht  
mehr möglich sei! ist das wahr, daß keine  
unklaue Linie führung ist? Oder hast Du,  
um ein neues Wort zu gebrauchen, einen  
"markhaften" Körper?

Die haben ja! der Eltern Noth u.  
Sorge. Danken wir Gott alle Tage, daß es  
immer eine starke Brücke sei, sie mögen es  
erhalten bleiben, gesund an Leib u. Seele.  
Wieviel Elternleid heute! In aufrichtiger  
Teilnahme sende ich Grüße nach Köln  
u. Nicht. Tragisches, schweres Leid, nur  
in starkem religiösem Auserbau ist Sinn  
u. Trost in solch herzerkühnendem Leid.  
Und wie groß u. tief ist dies allüberall  
auf der ganzen Welt in unseren Tagen!



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

knurrig rüttle an den Ketten, die die Freiheit  
meiner Füße an Grenzen binden, wo der  
Herrgott doch die ganze Welt für jeden Menschen  
in Freiheit erschaffen hat, - u[nd]. gar für  
einen Kosmopoliten, wie der „Meinige“ es ist.  
Aber ich freue mich, daß Fons so frisch u[nd]. froh  
die höchsten Höhen bezwingt. Man schreibt  
mir, dass dies bei der „dicken Mamma“ nicht  
mehr möglich sei! Ist das wahr, dass Deine  
schlanke Linie futsch ist? Oder hast Du,  
um ein neueres Wort zu gebrauchen, einen  
„naschhaften“ Körper?  
Die Buben, ja!, der Eltern Stolz u[nd].  
Sorge! Danken wir Gott alle Tage, dass es  
immer eine starke Bitte sei, sie mögen so  
erhalten bleiben, gesund an Leib u[nd]. Seele!  
Wieviel Eltern-Leid heute! In aufrichtiger  
Teilnahme sende ich Grüße nach Röns  
u[nd]. Höchst. Tragisches, schweres Leid, nur  
in starkem religiösen Unterbau ist Sinn  
u[nd]. Trost in solch herzerschütterndem Leid!  
Und wie groß u[nd]. tief ist dies allüberall  
auf der ganzen Welt in unseren Tagen!

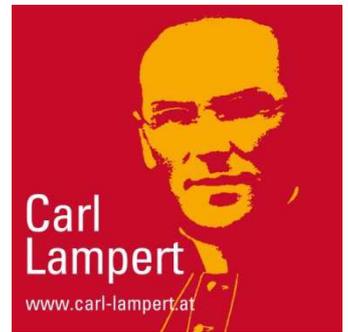
[Am linken Seitenrand:]

Soeben erhalte ich ein Schreiben v[on]. Lena - Gö«s.  
Sie meldet, dass sie zu Dr. Feuerstein, H[ohen]ems,  
mußte. Also auch krank. Und ↯addäus u[nd]. Mussolini (Corona)  
sendenGrüße aus Oslo!

Viele Grüße an den, Neben Stadt v. Sie auch von Schwester m.  
Humbert.

Kein Meer ist so tief, kein Berg so hoch, wie dies!  
Nur Gottes Vatergüte u. Liebe ist noch tiefer u.  
höher - u. seine Allmacht über jede Macht,  
u. das gibt Licht im Dunkel u. Beruhigung  
in schmerzlichen Stunden. - Seine Schritte  
über Saffa-Röser u. ihren Sohn, wie aus Nichts  
war mir ganz neu! R! P. Wieviel jungen u.  
älteren Leben und dergleichen früher Eudistoren  
machen! Und die Zahl so wunderl. Freunde  
u. Bekannter lüftet sich schmerzhaft.

Karls Urlaub war bereits überausend,  
er schrieb mir nach Beendigung eine Karte aus  
Hh. Hh. bekümmert morgen einen Brief. Mein  
Portdienst ist ein großer und aller Seiten in  
Trauer u. Freude. - M. Wehr u. Sr. Marie als  
auch in Wien. Sr. Marie Genuslichkeit macht  
mir Sorge. Die Herren schreiben mir schon v.  
Jugendbuch. Sie hat zwar eine Robe, aber  
auch Röser sind u. Krankheiten mit aus-  
geworfen. Ich lege heute ein Brief bei u. da  
ist ihre dortige Adresse nicht weit, bitte sie ihn  
ihre zukünftigen zu lassen. Döble- u. Eudistoren,  
so wie auch Kor-Köseri vernachlässigt ist gerne.  
Hidda ist also dergleichen der familie Bruchstück



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

Kein Meer ist so tief, kein Berg so hoch, wie dies!  
Nur Gottes Vatergüte u[nd]. Liebe ist noch tiefer u[nd].  
höher, - u[nd]. seine Allmacht über jede Macht,  
u[nd]. das gibt Licht im Dunkel u[nd]. Beruhigung  
in schmerzlichen Stunden. - Deine Nachricht  
über Se|a - Röns u[nd]. ihren Sohn, wie auch Höchst,  
war mir ganz neu! R I P. Wieviel junges u[nd].  
älteres Leben muß derzeit früher Endstation  
machen! Und die Zahl so mancher l[ie]b[en]. Freunde  
u[nd]. Bekannter lichtet sich schmerzlich.  
Karls Urlaub war - scheint's - überraschend;  
er schrieb mir nach Beendigung eine Karte aus  
I[nns]b[ruc]k. Ibba bekommt morgen einen Brief. Mein  
Postdienst ist ein großer nach allen Seiten in  
Trauer u[nd]. Freude. - Dr. Weber u[nd]. Fr[äu]l[ein]. Marie also  
auch in D[orn]birn. Fr[äu]l[ein]. Marie's Gesundheit macht  
mir Sorge. Die Herren schrieben mir schon v[on].  
Innsbruck. Sie hat zwar eine Roßnatur, aber  
auch Rösser sind v[on]. Krankheiten nicht ausgenommen.  
Ich lege heute ein[en] Brief bei; u[nd]. da  
ich ihre dortige Adresse nicht weiß, bitte ich, ihn  
ihr zukommen zu lassen. Bödele- u[nd]. Erntebericht,  
so wie auch Lor-Käserei vernahm ich gerne.  
Hidda ist also derzeit der Familie Prunkstück; -

[Am linken Seitenrand:]

Viele Grüße an den „Unteren Stock“ u[nd]. bes[onders]. auch Don  
Emmanuele von-urnherren.

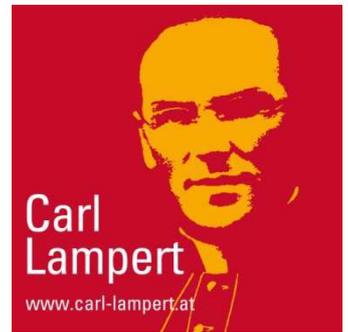
freut mich - künftigen Geant! Jenseits Reiseschuh,  
nach hieher kann ich verstehen - also später! Das  
"wahr" seltsam wie so vieles in den Sternen - aber  
diese Leuchten ruhig weiter.

Mein Befinden ist: Ordnung u. Begeht  
derzeit Jahres-Erinnerungen. 16./VIII. - ein Jahr  
Stiller! Eingewohnt - aber niemals eingubie-  
gen! Nord u. Süd - ihr seid 2 Welten u. ein  
mehr als nur in einem Punkt! Aber ich muss  
anerkennen - ich fand viel Liebe u. Güte hier,  
u. solche, die gesund ist u. echt.

Im Jhr kam, wie heute eine Karte meldet,  
Treitner mit Kamel u. Sig<sup>a</sup> Candida in meinem  
Wigwam. Und Stiller besuchen aus Sympathie  
gleichig Th u. Tirol u. glauben mir so Erleichter-  
ung zu bringen. Aber auch ein paar prächtige Ti-  
roler-Kennzeichen gehören derzeit zur hiesigen "Aus-  
stattung" u. ähnl. Exemp. bis weit Wien finden  
auch hieher - Meinut in der Fremde.

Aus Göfis meldete man mir, dass Lena  
seit Noveth seit nun wieder Witfrau sei, Julius  
ist immer feste im Gebiet u. ist hofft gesund. Von  
seinem ältesten, Carl, hört man schon länger  
nicht. Jetzt auch Schlaf! Auch in Prechtstuhl  
u. dann ist Abendlockend. Eines - fous - u.  
Kiddesfräuleinchen - viele liebe Grüsse u. Joh  
schöne Ent u. alle fernem Lieben  
Baciando - salutando - Carlando.

Nachtle Worte jede ist endgültig an die See - das andere war nur  
eine Vorstufe



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

freut mich - heftigen Gruß! Fonsens Reiseschreck  
nach hieher kann ich verstehen, - also später! Das  
„wann“ steht ja wie so vieles in den Sternen, - aber  
diese leuchten ruhig weiter.

Mein Be«nden ist i[n]. Ordnung u[nd]. begehrt  
derzeit Jahres-Erinnerungen. 16./VIII. - ein Jahr  
Stettiner! Eingewohnt, - aber niemals einzubürgern!  
Nord u[nd]. Süd, - ihr seid 2 Welten, u[nd]. dies  
mehr als nur in einem Punkt! Aber ich muß  
anerkennen: - ich fand viel Liebe u[nd]. Güte hier,  
u[nd]. solche, die gesund ist u[nd]. echt.

In I[nns]b[ru]k haust, wie heute eine Karte meldet,  
Treitner mit Rauch u[nd]. Sig<sup>a</sup> Candida in meinem  
Wigwam. Und Stettiner besuchen aus Sympathie  
.eißig I[nns]b[ru]k. u[nd]. Tirol u[nd]. glauben, mir so Erleichterung  
zu bringen. Aber auch ein paar prächtige Tiroler-  
Menschen gehören derzeit zur hiesigen „Ausstattung“,  
u[nd]. ähnl[iche]. Exempl[are]. bis nach Wien «nden  
auch hieher, - Heimat in der Fremde!

Aus Gö«s meldete man mir, dass Lena  
seit Monatsfrist nun wieder Witfrau sei; Julius  
ist immer feste im Betrieb, u[nd]. ich ho|e gesund. Von  
seinem Ältesten, Carl, hört man schon länger  
nichts. Jetzt auch Schluß! Muß in Beichtstuhl,  
u[nd]. dann ist Abendhochamt. Emmen - Fons - u[nd].  
Hiddafräuleinchen - viele liebe Grüsse, u[nd]. Gott  
schütze Euch u[nd]. alle fernen Lieben  
bacciando - salutando - Carlando!

[Am linken Seitenrand:]

Nächste Woche gehe ich endgültig an die See, - das andere war nur  
eine Kostprobe!